

## Niederschrift

**über die in der 05. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses  
am 02.11.2016 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159)  
gefassten Beschlüsse**

Beginn der öffentlichen Sitzung : 16:00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung : 17:43 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 17:44 Uhr  
Ende der nichtöffentlichen Sitzung : 17:45 Uhr

### anwesend sind

Erkens, Hans-Willi	Geldern
Hohl, Peter	Kevelaer
Kerkenhoff, David	Kalkar
Kersten, Gertrud	Kranenburg
Mailänder, Josef	Straelen
Schmidt, Gabriele	Kleve
Stevens, Agnes	Uedem
Ulrich, Ulrike	Emmerich am Rhein
Vonscheidt, Irene	Kevelaer
Franken, Jürgen	Kranenburg
Trenckmann, Bettina	Goch
Helbing, Peter	Kerken
Gulan, Boris	Kalkar
Terkatz, Hans-Hermann	Straelen
Währisch-Große, Elke	Rheurdt
Schäfer, Verena	Geldern

### beratendes Mitglied

Pieper, Gabriele	Bedburg-Hau
------------------	-------------

### entschuldigt sind

Heinricks, Michael	Kerken
Berg, Josef	Kleve

### anwesend sind von der Verwaltung

Boxnick, Zandra  
Suerick, Wilfried  
Kehmeier, Werner  
Bachmann, Wolfgang

als Gast

Herr Dr. Garbe, Gutachter  
Herr Wolters, Berufskolleg Kleve  
Herr Dr. Schwering, Museum Kevelaer  
Herr Dieckmann, Musikschulen e.V.

als Schriftführer

Kehmeier, Werner

- - - - -

**Öffentliche Sitzung**

1. Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Kleve
2. Geschäftsbericht für den Peter-Albers-Studienfonds 2015
3. Geschäftsbericht 2015 für das Niederrheinische Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e.V.
4. Jahresbericht 2015 für die Musikschulen des Kreises Kleve e.V.
5. Mitteilungen
6. Anfragen

**Nichtöffentliche Sitzung**

7. Mitteilungen
8. Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist. Auf die Frage, ob sich jemand aus dem Kreis der anwesenden Ausschussmitglieder für befangen hält, ergeht keine Wortmeldung.

Herr Gulan beantragt zur Tagesordnung, den Tagesordnungspunkt 1 nicht zu behandeln, da seine Fraktion noch Beratungsbedarf habe. Frau Ulrich schlägt vor, den Beschlussvorschlag ohne Empfehlung an den Kreisausschuss weiterzuleiten. Eine weitere Sitzung des Schul- und Kulturausschusses mache keinen Sinn. Die Sachdiskussion solle heute geführt werden. Herr Franken erklärt, man solle den Tagesordnungspunkt andiskutieren. Seine Fraktion werde die Vertagung und Neubehandlung im Fachausschuss beantragen und einen Fragenkatalog vorlegen. Sodann wird über den Antrag zur Tagesordnung des Herrn Gulan abgestimmt. Dieser findet nicht die erforderliche Mehrheit und ist daher abgelehnt.

Frau Schmidt verpflichtet das Ausschussmitglied Frau Vonscheidt auf die gewissenhafte und rechtmäßige Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

- - - - -

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 540 /WP14

Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Kleve

---

Herr Dr. Garbe stellt anhand einer Powerpointpräsentation (Anlage) nochmals die Eckpunkte des Gutachtens zur Schulentwicklungsplanung dar.

Herr Franken erklärt, dem Beschlussvorschlag nicht folgen zu können, da nach seiner Auffassung im Rahmen des Szenarios 2 die Schließung des Standortes Goch zu einem späteren Zeitpunkt einbezogen sei. Er frage sich, warum kein Szenario 3 untersucht worden sei, das Möglichkeiten für den dauerhaften Erhalt des Standortes Goch beleuchte.

Es gebe zu dem Schulentwicklungsgutachten diverse Fragen, die in einem Fragenkatalog zusammengestellt worden seien. Herr Franken zitiert beispielhaft einige Fragestellungen und übergibt dann der Vorsitzenden den Fragenkatalog.

Herr Dr. Garbe teilt mit, er habe die Diskussionen nach der Vorstellung des Gutachtens zur Schulentwicklungsplanung im April so verstanden, dass eine mögliche Auflösung des Standortes Goch frühestens im Jahre 2020 geprüft werde und zwar unter Berücksichtigung aller der zu diesem späteren Zeitpunkt aktuellen relevanten schulischen Daten. Er sei Fragen zu dem im Gutachten beschriebenen Szenario 2 nicht weiter nachgegangen, weil die Sichtweise der Schulleitungen zu Bildungsgängen und Fragestellungen 2020 eine andere sein könne, als im Dezember 2015 besprochen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit seien mögliche Szenarien in 2020 anders zu beschreiben als im April 2016.

Frau Boxnick ergänzt, dass der Beschlussvorschlag so aufgebaut sei, dass 2020 eine umfassende neue Prüfung erfolge. So bliebe die volle Flexibilität erhalten. Man habe sich im Beteiligungsverfahren zur Schulentwicklungsplanung mit den Kammern und Verbänden abgestimmt. Diesen sei es wichtig, dass vor allem die Qualität der Ausbildung erhalten bleibe. Auch von Betrieben habe man Zustimmung erfahren.

Frau Ulrich erläutert, dass es für die CDU-Fraktion in Ordnung sei, wenn seitens anderer Fraktionen Beratungsbedarf angemeldet werde und heute noch kein Beschluss gefasst werde. Sie habe den Beschlussvorschlag so verstanden, dass zu Punkt 1 sowohl zu dem schulfachlichen wie auch zu dem schulorganisatorischen Teil eine Zustimmung erforderlich sei, die Standortkonzeption durch den Punkt 2 des Beschlussvorschlages jedoch ausgeklammert wurde. Frau Ulrich verweist

auf die gesetzliche Pflicht zur Schulentwicklungsplanung. Es gehe natürlich auch um einen effizienten Mitteleinsatz. Alle seien sich der Wichtigkeit der Angelegenheit bewusst, man müsse sich stets mit veränderten Voraussetzungen auseinandersetzen. Es sei ein dynamischer Prozess auf allen Ebenen, man habe Verantwortung für die Berufskollegs. An der Qualität der beruflichen Bildung sei ihrer Fraktion sehr gelegen.

Die Frage des Herrn Gulan, ob die Thematik Standort Goch bis 2020 obsolet sei, bejaht Frau Boxnick. Die Diskussion sei bis 2020 vom Tisch.

Herr Franken erklärt, es wäre hilfreich, wenn die Verwaltung den Fraktionen schriftlich darlegen würde, welche schulorganisatorischen und schulfachlichen Inhalte zu beschließen seien. Erst wenn eine Kosten-/Nutzenanalyse zu den drei denkbaren Szenarien vorliegen würde, könne ein Beschluss gefasst werden.

Herr Dr. Garbe erläutert, dass die im Gutachten als Szenario 2 beschriebene Standortkonzeption heute nur noch ein Gedankenspiel sei. Er habe daher keine Motivation, sich weiterhin inhaltlich damit auseinanderzusetzen. Herr Terkatz erklärt, dass der Beschlussvorschlag dann entsprechend lauten müsse.

Herr Suerick weist darauf hin, dass in dem Beschlussvorschlag das Szenario 2 überhaupt nicht erwähnt sei.

Es wird Einvernehmen darüber erzielt, dass die Beratung des Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses fortgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Beratung der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Kleve wird in die nächste Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vertagt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 439 /WP14

Geschäftsbericht für den Peter-Albers-Studienfonds 2015

---

Frau Kersten erklärt, der Peter-Albers-Studienfonds sei ein Baustein im Kontext der Familienfreundlichkeit des Kreises Kleve.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 546 /WP14

Geschäftsbericht 2015 für das Niederrheinische Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e.V.

---

Herr Dr. Schwering erläutert die Mitteilung.

Frau Kersten erklärt, es sei erfreulich, dass die Museumspädagogik ausgebaut werden konnte.

Auf die entsprechende Frage des Herrn Franken teilt Herr Dr. Schwering mit, dass er es für denkbar halte, Angebote der Museumspädagogik auf die Jugendlichen der LVR-Klinik auszuweiten.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 547 /WP14

Jahresbericht 2015 für die Musikschulen des Kreises Kleve e.V.

---

Herr Dieckmann erläutert den Jahresbericht.

Frau Kersten erklärt, es sei ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm. Sie weist darauf hin, dass die Musikvereine von der Arbeit der Musikschulen profitierten.

Herr Terkatz erkundigt sich danach, ob die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen über Projekte oder regelmäßige Angebote erfolge. Herr Dieckmann erläutert, dass meistens mit Projekten begonnen werde um das Musikschulangebot in den Schulen zu etablieren.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Mitteilungen

---

Frau Boxnick teilt mit, dass Herr Andreas Boland am 31.10.2016 seinen Dienst als Schulleiter des Berufskollegs Geldern aufgenommen habe. Herr Boland sei vorher am Rhein-Maas-Berufskolleg in Kempen tätig gewesen und werde sich in der nächsten Schul- und Kulturausschusssitzung vorstellen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Anfragen

---

Herr Terkatz fragt an, ob im kommenden Jahr eine **Sitzung des Schul- und Kulturausschusses im Europäischen Übersetzer-Kollegium** in Straelen stattfinden könne, um den Bekanntheitsgrad dieser Einrichtung zu fördern.

Frau Schmidt weist auf die generelle Praxis des Kreises hin, Ausschusssitzungen im Kreishaus durchzuführen. Frau Boxnick ergänzt, dass es sich zwar um eine interessante Einrichtung handele, die jedoch den Zuständigkeitsbereich des Schul- und Kulturausschusses nicht berühre.

Herr Franken fragt an, ob die von der Verwaltung zu erarbeitende **Förderkonzeption zum Förderprogramm „Gute Schule 2020“** im Schul- und Kulturausschuss beraten werde.

Herr Suerick teilt mit, dass solche Angelegenheiten nicht im Fachausschuss, sondern im Kreis Ausschuss behandelt würden.

Herr Mailänder erkundigt sich nach dem Stand der Durchführung von **Praktika im Rahmen der Maßnahme „Kein Abschluss ohne Anschluss - KAOA“**.

Frau Boxnick erläutert, dass mit der Durchführung von Praktika (Berufsfelderkundungen) im Februar 2017 begonnen werde. Man habe die Unternehmen im Kreis Kleve angeschrieben und eine starke Rückmeldung erhalten. Derzeit stünden bereits über 8.000 Plätze für Berufsfelderkundungen zur Verfügung, die über eine Buchungsplattform den Schulen angeboten würden. Benötigt würden im kommenden Jahr 6.800 Plätze, so dass die Schulen im Kreis Kleve gut versorgt seien. Auf die entsprechende Frage der Frau Kersten erklärt Frau Boxnick, dass für Förderschüler und Förderschülerinnen das Förderprogramm START Anwendung finde.